

10. Grundkurs zur Qualifizierung der Fachkräfte Frühe Hilfen Hamburg FamHebFGKiKP . Februar – November 2024

Wir freuen uns Ihnen den 10. Hamburger Grundkurs zur Qualifizierung zur „FamilienHebamme“ und „FamilienGesundheits-/KinderKrankenPfleger:in“ sowie „Familien-Gesundheits-/Krankenpfleger:in“ FamHebFGKiKP für 2024 anzukündigen. Die Qualifizierung basiert auf dem Standard der Bundesstiftung Frühe Hilfen und dem von den Fachbehörden/Ministerien in Hamburg und Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit den Hebammenverbänden und Fachkolleg:innen entwickelten Curriculum. Es orientiert sich damit an den bundesweit geltenden Anforderungen sowie den Handlungsanforderungen, wie in den Kompetenzprofilen für Familienhebammen, FamilienGesundheits- und KinderKranken-Pfleger:innen beschrieben mit dem Ziel, diese für die Tätigkeit in den Frühen Hilfen zu qualifizieren.

Wir, als Team von Dozent:innen, haben langjährige und umfassende Erfahrung in aufsuchender und ambulanter, analoger und digitaler, primär präventiver, beratender und therapeutischer Arbeit mit Eltern und Babys & Kleinkindern – je nach Bedarfslage der Familien.

Die kompetente Einschätzung von Ressourcen und Risiken junger Familien ermöglicht die Indikation für Begleitung, Beratung oder Behandlung. Aktive Netzwerkarbeit sowie persönlicher Kontakt und fachlicher Austausch der Kolleg:innen miteinander sind Basis einer adäquaten ‚Überleitung‘ in das für jede Familie individuell passende Unterstützungs- oder Behandlungsangebot. Das ist eine Expertise, die uns als interdisziplinäres Team miteinander auszeichnet und die wir Ihnen für Ihre zukünftige Tätigkeit in den Frühen Hilfen vermitteln wollen.

Babys zeigen uns durch ihre enorme Kompetenz, ihre primären Beziehungen aktiv mitzugestalten sehr präzise, was in ihrer Entwicklung und Beziehungsentwicklung ausreichend gut gelingt und wo Risiken für Störungen der Entwicklung, Belastung der frühen Beziehung sowie eine gestörten Bindungsentwicklung liegen. Wir wollen daher Fachleute der Frühen Hilfen qualifizieren, damit sie in der Lage sind belastete Eltern und Babys so zu begleiten und zu unterstützen, dass diese eine ausreichend gute Beziehung miteinander entwickeln können UND sich selbst in ihrer Tätigkeit mit häufig sehr belasteten Familien als kompetent und wirksam erleben können.

Dafür braucht es nicht nur umfassende Kenntnisse frühkindlicher Entwicklung und deren Bedeutung für die Beziehungs- und Bindungsentwicklung, sondern auch fundiertes Wissen über die potentiellen Belastungen und Störungen einer positiv gelingenden Beziehungsentwicklung, kindlicherseits wie auch auf Seiten der Eltern. Beziehungs- und bindungsfokussiertes Arbeiten in den Frühen Hilfen ist unser Fokus.

Darüber hinaus ist ein zentraler Bestandteil begleitender und beratender Arbeit mit Eltern und Babys die Reflexionsfähigkeit eigener frühen Beziehungserfahrungen, persönlicher Bindungsrepräsentanzen und individueller Motivationen und Ressourcen der eigenen professionellen Tätigkeit in den Frühen Hilfen. In der die Qualifizierung begleitenden Supervision reflektieren die Teilnehmer:innen den Zusammenhang eigener biographischer Erfahrungen und fachlichem Handeln, erkennen den Unterschied zwischen Beobachtung und Interpretation und wissen um die besonderen Herausforderungen ihrer Tätigkeit.

Da sich viele Probleme von besonders belasteten Familien in Abhängigkeit vom Lebensalter des Babys, sprich den jeweiligen Entwicklungsphasen und deren Entwicklungsaufgabe entwickeln, sollte sich deren Entlastung, Begleitung und Beratung ebenso auf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben von Babys und Eltern, den so genannten „touchpoints“, die zu bewältigen sind beziehen. Themen wie frühes exzessives Schreien und chronische Unruhe, Ein- und Durchschlafstörungen, sowie Fütter- und Gedeihstörungen im Säuglingsalter, Spielunlust, sozialer Ängstlichkeit, exzessivem Klammern und Trotzen, Trennungsängste und oppositionell-aggressives Verhalten, Bindung und Exploration, zielgesteuertes Handeln und Autonomieentwicklung.

Diese Entwicklungsaufgaben, die von Eltern und Baby gemeinsam zu bewältigen sind, stellen für besonders belastete Familiensituationen oft eine enorme Herausforderung dar. Die Begleitung dieser Familien im Handlungsfeld Früher Hilfen erfordert daher komplexe familiäre Dynamiken wahrzunehmen und zu verstehen, um adäquate Hilfemöglichkeiten aufzuzeigen und in diese zu motivieren und zu vermitteln. Das Zusammenwirken der Kompetenzen aus Jugend- und Gesundheitshilfe ist ein entscheidender Wirkfaktor der Hilfebeziehung zu den Familien.

Ziel der Qualifizierung

Ziel ist es Ihnen, als zukünftige FamilienHebammen und den FamilienGesundheits-/KinderKrankenPfleger:innen sowie Familien-Gesundheits-/Krankenpfleger:innen, eine fachliche wie persönliche Qualifizierung zu bieten, die Sie in die Lage versetzt Eltern zu helfen, ihre intuitiven elterlichen Fähigkeiten (wieder) zu entdecken und sich zunehmend mehr auf die eigene elterliche Kompetenz im Umgang mit dem Baby oder Kleinkind zu beziehen und sich darauf verlassen zu können.

Der Grundkurs umfasst u.a. eine Einführung in das Tätigkeitsfeld der FamilienHebamme/FamilienGesundheits-/KinderKrankenPfleger:in sowie Familien-Gesundheits-/Krankenpfleger:in die Entwicklung des Säuglings/Kleinkindes im Kontext der frühen Beziehung und Bindung, peripartale elterliche psychische Belastungen und Störungen, die Einschätzung der Qualität der Eltern-Kind-Interaktion und deren beziehungs-fokussierte Begleitung, ressourcenorientierte Begleitung und Beratung von belasteten Familien mit dem Fokus der Unterstützung elterlicher Kompetenzen, Techniken der Gesprächsführung mit Familien, Lebenswelt Familie vor dem Hintergrund von Migration sowie herausfordernder persönlicher, gesellschaftlicher und kultureller Umstände, rechtliche Aspekte von Kinderschutz und Umgang mit Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung sowie Qualitätsmanagement in den Frühen Hilfen.

Wir haben daher den 10. Hamburger Grundkurs thematisch anhand der Handlungskompetenzen, die für die Arbeit in den Frühen Hilfen erforderlich sind konzipiert und jedem Modul einen inhaltlichen Schwerpunkt zugeordnet.

Zielgruppe

Die Qualifizierung richtet sich an examinierte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende sowie Krankenpflegende und examinierte Hebammen, die bereits mindestens 2 Jahre im Bereich der Frühen Hilfen, Familienberatung, -begleitung oder der Familienfürsorge arbeiten und ihre Expertise im Bereich der Gesundheitsprävention und Gesundheitsförderung weiter entwickeln möchten. Teilnehmer:innen, die noch keine Erfahrung im Bereich der Frühen Hilfen haben, müssen die Bereitschaft mitbringen, sich ein Praxisfeld zu suchen, wo sie in Form von Praktika oder geringfügiger Beschäftigung begleitend zur Weiterbildung praktische Erfahrung sammeln können.

Organisatorisches

Die Qualifizierung findet berufsbegleitend über 10 Monate in 10 Modulen mit insgesamt 224 Unterrichtseinheiten plus mindestens 50 Stunden Arbeitsgruppen, Eigenleistungen und Supervision statt. Während bzw. zum Abschluss der Qualifizierung erbringen die Teilnehmer:innen als Leistungsnachweis u.a. ein Beratungsgespräch mit schriftlicher Reflexion und eine Abschlussarbeit, die im Rahmen des Abschluss-Kolloquiums präsentiert wird. Diese Abschlussarbeit umfasst eine individuelle Fall- oder Projektarbeit im Feld der Frühen Hilfen, die neben dem Kurs selbständig durchgeführt wird und in Form eines schriftlichen Berichtes über den begleiteten Fall bzw. das Projekt und dessen Reflexion eingereicht und präsentiert wird. Auch hierfür braucht es die Bereitschaft und das Praxisfeld, in dessen Rahmen diese Fall- oder Projektarbeit geplant und umgesetzt werden kann.

Der 10. Hamburger Grundkurs findet ab Februar 2024 vom ElternHaus organisiert in den Räumen der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg KVHH in der Humboldtstrasse 56 in 22083 Hamburg statt. Die Qualifizierung ist für bis zu 10 Hamburger Teilnehmer:innen weitgehend durch Bundesmittel der Frühen Hilfen finanziert. Die Hamburger Teilnehmer:innen, die die Voraussetzungen für eine Förderung erfüllen, zahlen lediglich einen geringfügigen Eigenanteil. Sollten mehr als 10 Interessent:innen förderfähig sein, trifft das ElternHaus gemeinsam mit der Fachbehörde eine Entscheidung über die zu fördernden Teilnehmer:innen. Die Konditionen für Hamburger Teilnehmer:innen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, Teilnehmer:innen aus Bremen/Bremerhaven, Schleswig-Holstein sowie Selbstzahler:innen erfragen Sie bitte bei uns.

Neben den in Präsenz stattfindenden Unterrichtseinheiten erbringen die Teilnehmer:innen zusätzliche Leistungen im Rahmen von inhaltlicher Vor- und Nachbereitung der Module in individueller Eigenleistung sowie in Arbeitsgruppen. Diese umfassen Vertiefung von Themen im Rahmen von online-Feedbackterminen (8 UE) und unter der Überschrift ‚work@home‘ (45 UE) u.a. Intervisionsgruppen, Vorstellung des eigenen Frühe Hilfen Netzwerkes, Reflexion des Theorieinput und dessen Transfer in die praktische Arbeit mit Familien, Supervision der praktischen Umsetzung und die Planung einer Projekt- oder Fallarbeit, deren Umsetzung und Reflexion sowie die schriftliche Zusammenfassung als Projekt- oder Fallbericht für die Abschlussarbeit zur Erlangung des Zertifikats (min. 15 UE).

Diese zusätzlichen Leistungen umfassen aktuell mindestens weitere (68 UE) Unterrichtszeit, so dass die Qualifizierung zur FamHeb oder FGKiKP insgesamt 300 UE umfasst.

Die Module orientieren sich inhaltlich an den für die Qualifizierung der FamHeb und FGKiKP entwickelten Inhalte des Themenkatalogs, den das NZFH für jedes Modul zur Verfügung stellt, sind allerdings thematisch in einer anderen Reihenfolge angeordnet.

Zeitliche Planung

Zeitlich sind die Seminartage immer in einen Vormittags- und Nachmittagsblock unterteilt. Zu einzelnen Themen sind diese Blöcke nochmals in jeweils zwei Einheiten von jeweils ca. 1.5h bei unterschiedlichen Dozent:innen unterteilt.

Jedes Modul umfasst Donnerstag – Samstag jeweils vormittags von 09.00 - 10.30 und 11.00 - 12.30, und nach einer Mittagspause nachmittags von 13.30 - 15.00 und 15.30 - 17.00. Das abschließende Modul 10 umfasst lediglich 2 Tage, an denen die Teilnehmer:innen ihre Abschlussarbeiten präsentieren und ihr Zertifikat erhalten. Zwischen den Seminar-Modulen sind Vor- und Nachbereitungszeiten (Einzel und Arbeitsgruppe) eingeplant.

Die Themen der einzelnen Module, modifiziert nach den Kompetenzen und Handlungsfeldern der Fachkräfte Frühe Hilfen des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH), können Sie dem folgenden Diagramm entnehmen.

Übersicht der Module nach Themen:

- 1** **AUFGABEN UND ROLLE KLÄREN**
MODUL 1 . 29.02. – 02.03.2024
- 2** **ENTWICKLUNG BEGLEITEN**
MODUL 2 . 14.03. – 16.03.2024
- 3** **ELTERN – KIND INTERAKTION BEGLEITEN**
MODUL 3 . 25.04. – 27.04.2024
- 4** **VERNETZT ARBEITEN**
MODUL 4 . 30.05. – 01.06.2024
- 5** **MIT MÖGLICHEN HINWEISEN AUF KINDESWOHLGEFÄHRDUNG UMGEHEN**
MODUL 5 . 20.06. – 22.06.2024
- 6** **LEBENSWELT FAMILIE VERSTEHEN**
MODUL 6 . 18.07. – 20.07.2024
- 7** **GESPRÄCHE MIT FAMILIEN FÜHREN**
MODUL 7 . 29.08. – 31.08.2024
- 8** **RESSOURCENORIENTIERT MIT FAMILIEN ARBEITEN**
MODUL 8 . 26.09. – 28.09.2024
- 9** **ELTERLICHE KOMPETENZEN STÄRKEN**
MODUL 9 . 07.11. – 09.11.2024
- 10** **PRÄSENTATION ABSCHLUSSARBEITEN**
MODUL 10 . 28.11. – 29.11.2024

Teilnahmebedingungen und Anmeldung

Der Teilnahmebeitrag für den 10. Hamburger Grundkurs zur Qualifizierung zur FamHebFGKiKP beläuft sich auf 4.522.- € incl. 19% USt. Dieser Teilnahmebeitrag kann von der Sozialbehörde Hamburg unter bestimmten Bedingungen gefördert werden, so dass Sie als Kursteilnehmer:in lediglich einen Eigenanteil von pauschal 698.- € übernehmen. Dieser Eigenanteil kann in Absprache mit Ihrem Arbeitgeber/Projektträger auch von diesem übernommen werden oder durch einen Hamburger Weiterbildungsgutschein finanziert werden, sollten Sie die Voraussetzungen dafür erfüllen. Im Falle einer Förderung verpflichten Sie sich mit dem Antrag auf Förderung, 2 Jahre nach Abschluss der Qualifizierung in den Frühen Hilfen Hamburg tätig zu sein. Alle Informationen dazu finden Sie auf dem Anmeldebogen, der auch den Antrag auf Förderung beinhaltet. Für Teilnehmer:innen aus Bremen wird auch dieser Eigenanteil übernommen.

Teilnehmer:innen aus anderen Bundesländern als Hamburg und Bremen sowie Selbstzahler:innen zahlen den vollen Teilnahmebeitrag von 5.220.- € incl. 19% USt. und können unter bestimmten Voraussetzungen von ihrem Träger (mit)finanziert werden, einen Weiterbildungsgutschein beantragen und/oder sich für einige Tage im Jahr für die Qualifizierung als Bildungsurlaub von ihrem Arbeitgeber freistellen lassen. Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte an uns.

Bitte füllen Sie den Anmeldebogen, den Sie auf der Website des ElternHaus unter dem Stichpunkt Frühe Hilfen herunterladen können vollständig aus und senden uns diesen mit original Unterschrift als pdf-Scan vorweg per eMail sowie parallel dazu bitte per Post. Den beigefügten Antrag auf Förderung des Grundkurses reichen Sie uns bitte ebenso per Post und vorweg eingescannt per eMail an post@elternhaus.net ein, so dass wir diesen bei Fragen zur finanziellen Förderung bereits im Vorwege an die Sozialbehörde weiterleiten können.

Weitere Nachfragen zur Anmeldung richten Sie bitte an stephanie.ganske@elternhaus.net

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihre Anmeldung,
mit Herzlichen Grüßen,

Dr. Dipl. Psych. Susanne Hommel
Diplom Psychologin, Ph.D.
Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin (ap/tp)

Dipl. Soz.Päd. Stephanie Ganske
Diplom Sozialpädagogin
Systemische Familientherapeutin, Schwerpunkt: Frühe Hilfen

Kontakt

Dr. Dipl. Psych. Susanne Hommel
Dipl. Soz.Päd. Stephanie Ganske

susanne.hommel@elternhaus.net
stephanie.ganske@elternhaus.net